

Auerhuhn-Newsletter der FVA

Juli 2025



Liebe Auerhuhn-Interessierte,

während die Auerhennen und -hähne sich in der Reproduktionszeit hoffentlich fleißig vermehrt haben und die Küken mit Hilfe von viel Insektennahrung inzwischen flügge geworden sind, haben wir am FVA-Wildtierinstitut gemeinsam mit zahlreichen weiteren engagierte Menschen im Land daran gearbeitet, dass die Schwarzwälder Auerhuhn-Population gute Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung hat. Davon und von den aktuellen Entwicklungen der Balzplatzzahlen berichten wir in unserem zweiten Auerhuhn-Newsletter:

- Ergebnis der diesjährigen Balzplatzzählung2
- Redaktionelle Überarbeitung des Maßnahmenplans 2023-20282
- Bericht des AGR-Treffens am 29.4.'25 in Oberkirch.....3
- Feldarbeitssaison der FVA 2025 gestartet3
- Neue Veröffentlichung zum Effekt der Schaffung von Freiflächen4
- Projektstart: Erfolgskontrolle Prädatorenmanagement4
- Save-the-Date: Habitatpflegetag des AiS5

Viel Spaß beim Lesen wünscht

das Auerhuhn-Team der FVA

Balzplatzzählung 2025

Wie jedes Jahr wurden 2025 schwarzwaldweit wieder Balzplatzzählungen durchgeführt. Dabei haben während der Balzzeit (ca. Anfang April bis Mitte Mai) an ca. 50 Balzplätzen zahlreiche Personen aus der Jägerschaft, Personal von ForstBW, der Landesforstverwaltung und dem Nationalpark Schwarzwald, vom Verein Auerhuhn im Schwarzwald, Ornithologen und Mitarbeitende der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) Auerhähne bei der Balz verhört und Beobachtungen über Balzaktivitäten gesammelt. Die Zahlen wurden von der FVA zusammengetragen und am 23. Juli vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) veröffentlicht.

Im Frühjahr 2025 wurden insgesamt 103 balzende Auerhähne an Balzplätzen gezählt – ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2024: 111 Hähne). Die niedrige Zahl von 103 Hähnen reiht sich in den Trend der letzten Jahre ein und deutet auf eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau hin. Obwohl dieses Ergebnis zeigt, dass der Bestand weiterhin stark gefährdet ist, stimmt es die Akteure im Auerhuhnschutz vorsichtig optimistisch, dass ein weiterer drastischer Rückgang aufgehalten werden konnte.

- [Pressemitteilung](#) des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR)
- [Auerhuhn-Monitoring](#) am FVA-Wildtierinstitut

Redaktionelle Überarbeitung des Maßnahmenplans 2023-2028

Seit Inkrafttreten des Maßnahmenplans 2023-2028, gab es zu bestimmte Themen immer wieder Nachfragen. Aus diesem Grund wurde der Text des Maßnahmenplans hinsichtlich einzelner Aspekte nochmals konkretisiert. Hierbei kam es zu keinen inhaltlichen Veränderungen.

Die redaktionellen Änderungen betreffen insbesondere die Formulierung „aktuelle Nachweise“, da dieser Begriff in verschiedenen Planungsprozessen einen unterschiedlichen Zeitrahmen anvisiert. Für kurzfristig wirkende und planbare Störfaktoren (z. B. forstliche Eingriffe) wurde daher der Begriff „jüngere Nachweise“ eingeführt. Dieser benennt Nachweise der letzten drei Monate. Bei im Umfang erheblichen und dauerhaften Eingriffen oder Vorhaben, werden die Nachweise der letzten 5 Jahre („aktuelle Nachweise“) als relevant in die Bewertung mit einbezogen. Dieses Zeitintervall wird auch von den zuständigen Behörden bei naturschutzrechtlichen Beurteilungen zugrunde gelegt. Weiter wurde detaillierter dargestellt, dass forstliche Eingriffe insbesondere auch in der Winterzeit möglich sind, insofern man einen Begang der Flächen durchgeführt hat und hierbei keine jüngeren Nachweise erbracht wurden (idealerweise mit Dokumentation). Die Winterzeit kann also auch für planmäßige Hiebe genutzt werden. Die Förderung von Habitatpflegemaßnahmen im Privat- und Kommunalwald in dieser Zeit ist möglich.

Natürlich wurden auch die Flächengrößen der neuen Verbreitungsabgrenzung und des daraus abgeleiteten und aktualisierten Flächenkonzeptes textlich angepasst. Da es frühestens 2029 eine neue Abgrenzung der Auerhuhnverbreitung geben wird, ist im Geltungszeitraum des MNP 2023-2028 nicht mehr mit einer Änderung zu rechnen.

- [Maßnahmenplan 2023-2028](#) (Stand März 2025, Wildtierportal, pdf)
- [Aktionsplan Auerhuhn](#) (Wildtierportal)

3. Treffen der Arbeitsgruppe Raufußhühner in Oberkirch



Ende April hat die AGR, als beratendes Gremium des MLR, in Oberkirch zum dritten Mal in neuer Zusammensetzung getagt. Akteure aus den verschiedensten Fachbereichen waren aufgerufen, ihren Blick als Experten und Expertinnen aus der Praxis auf die **Entwicklung der Maßnahmenumsetzung** zum Schutz des Auerhuhns im Schwarzwald zu werfen und **Nachsteuerungsbedarf** zu identifizieren. Auf Grundlage eines internen Jahresberichts, welcher umfassend den Umsetzungsstand aller Maßnahmen für das Jahr 2024 (bzw. Forstwirtschaftsjahr 23/24) darstellt, konnte dieser bewertet und **Impulse für die nahe Zukunft** formuliert werden. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass der Maßnahmenplan von vielen Akteuren engagiert umgesetzt wird und in den einzelnen Handlungsfeldern erkennbare Fortschritte erzielt werden.

Der an die Steuerungsgruppe im MLR im Nachgang weitergeleitete sog. Impulsbericht, umfasst Aspekte aus allen drei Säulen des Maßnahmenplans, die für die gemeinsame Zielerreichung wichtig sind:

- weitere Steigerung der Flächenanteile mit Habitatpflegemaßnahmen (vordringliche Maßnahme),
- konsequente Prädatorenbejagung auf allen relevanten Flächen („Quellgebiete“),
- umfangreicheres Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten für die Bewirtschaftenden in Auerhuhngebieten,
- Ausweisung von Wildruhegebieten.

Als Fazit eines intensiven Tages lässt sich sagen: die Umsetzungsbilanz der verschiedenen Maßnahmen konnte seit Inkrafttretens des Maßnahmenplans 2023 - 2028 deutlich gesteigert werden, die Bemühungen, insbesondere hinsichtlich der Habitatpflege, müssen dennoch intensiviert werden, um die Auerhuhnpopulation wieder langfristig zu stärken.

Ein herzlicher Dank an alle Teilnehmenden für die gute Zusammenarbeit!

- [Die Arbeitsgruppe Raufußhühner](#) (Wildtierportal)

Feldarbeit der FVA 2025

Auch diesen Sommer sind wieder Mitarbeitende des FVA-Wildtierinstituts ab dem 15. Juli auf systematischer Suche nach Auerhuhnnachweisen. Dabei wird auf ausgewählten Flächen, verteilt über den ganzen Schwarzwald, intensiv nach Nachweisen gesucht sowie auerhuhnrelevante Habitatstrukturen erfasst. Im Vorfeld zu den einzelnen Flächenbegängen werden wir mit den jeweiligen zuständigen Personen Kontakt aufnehmen.

Die Feldarbeit dient der Datenaufnahme im Rahmen von drei verschiedenen Projekte:

- Im Projekt [Biodiversität entlang eines Bewirtschaftungsgradienten](#), das gemeinsam mit der Abteilung Waldnaturschutz durchgeführt wird, wird der Einfluss der Waldbewirtschaftung auf die Artenvielfalt untersucht.

- Im Projekt [Moorrenaturierung Kaltenbronn](#), das ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Abteilung Waldnaturschutz durchgeführt wird, werden die Auswirkungen der Wiedervernässung eines Hochmoors im Nordschwarzwald u.a. auf die Habitatnutzung der Auerhühner erforscht.
- Monitoring der Maßnahmenplans 2023-2028: in den Referenzgebieten des Maßnahmenplans werden jährlich in systematischen Rastern Aufnahmen durchgeführt.

Die Daten werden für die Beantwortung verschiedener Fragestellungen der einzelnen Projekte genutzt, alle Auerhuhnnachweise werden aber zukünftig auch in die Auerhuhn-Verbreitung (2024 – 2028) eingehen, die voraussichtlich wieder 2029 erstellt wird.

- [Forschung im Arbeitsbereich Wildtierforschung und Waldvögel des FVA-Wildtierinstituts](#)

Neue Veröffentlichung zum Effekt der Schaffung von Freiflächen

Dass das Schaffen von Freiflächen einen positiven Effekt auf das Auerhuhnvorkommen haben kann, zeigen Ergebnisse einer Studie, die in Zusammenarbeit der FVA-Fachabteilungen Waldnaturschutz und FVA-Wildtierinstitut durchgeführt wurde. In einer mehrjährigen Untersuchung, in der 15 Freiflächen mit 15 Kontrollflächen verglichen wurden, hatte die Schaffung von Freiflächen unmittelbar positive Auswirkungen auf die Vorkommenswahrscheinlichkeit von Auerhühnern, die während der gesamten Untersuchungszeit konstant blieb. Gleichzeitig nahm die Prädatorenaktivität in den Jahren nach der Maßnahme auf den Freiflächen nicht zu. Setzt man voraus, dass die Prädatorenaktivität ein Indikator für das Prädationsrisiko ist, wiederlegt dies die Hypothese, dass mit der Anlage von Freiflächen eine „ökologische Falle“ für Auerhühner geschaffen wird. Dadurch bestätigt die Studie ähnliche Studien, die darauf hinweisen, dass Freiflächen in großräumig geschlossenen Wäldern einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung von Auerhuhnlebensräumen in zentraleuropäischen Mittelgebirgen leisten können.



- [Publikation bei Wildlife Biology](#)

Erfolgskontrolle Prädatorenmanagement

Die Erfolgskontrolle des Prädatorenmanagements ist ein zentraler Bestandteil sowohl des Maßnahmenplans 2023–2028 als auch des übergeordneten Aktionsplans Auerhuhn. Sie dient dazu, die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen im Handlungsfeld Prädatorenmanagement systematisch zu überprüfen und eine kontinuierliche Anpassung der Strategien zum Schutz der Auerhuhnpopulation im Schwarzwald zu gewährleisten.

Wir freuen uns sehr, mit unserer Kollegin Dr. Janina Diehl (Arbeitsbereich Wildtiermonitoring und Genetik) die wissenschaftliche Begleitung und systematische Datenerhebung in diesem Handlungsfeld zu starten.

Im Fokus stehen dabei:

- **Fachliche Analyse der Raubwildstrecken:** Vergangene sowie aktuelle Strecken im Schwarzwald werden umfassend ausgewertet.
- **Untersuchung von Jagdaufwand und Methodeneffektivität:** Verschiedene Jagdmethoden werden hinsichtlich ihres Aufwands und ihrer Effizienz wissenschaftlich bewertet.
- **Genetische Untersuchungen in Teilgebiet:** In einem ausgewählten Untersuchungsgebiet werden genetische Analysen durchgeführt, um das Prädatorenmanagement gezielt zu beleuchten. Dabei

werden Strukturen wie Alter, Geschlecht und Standortbindung der erfassten Raubwildarten sowie der in diesem Revier erlegten Strecke im Detail untersucht.

Mit diesem interdisziplinären Ansatz möchten wir neue Erkenntnisse gewinnen und das Prädatorenmanagement in ausgewählten Bereichen nachhaltig optimieren. Weitere Informationen und wie Sie ggf. zum Gelingen des Projekts beitragen können, finden Sie auf unserer Webseite.

- [Erfolgskontrolle Prädatorenmanagement](#)
- [Arbeitsbereich Wildtiermonitoring und -genetik am FVA-Wildtierinstitut](#)

Habitatpflegetag des Vereins Auerhuhn im Schwarzwald

Auch dieses Jahr findet wieder ein schwarzwaldweiter Habitatpflegetag statt, um die Lebensräume unserer Auerhühner aufzuwerten und dadurch die Population zu stützen. Der Verein Auerhuhn im Schwarzwald ruft am 18.10. alle, die sich für den Auerhuhnschutz im Schwarzwald engagieren wollen, dazu auf, mit handfester Arbeit einen Beitrag zu leisten. Jede(r) kann mit anpacken und somit dem Auerhuhn helfen. Anmeldung direkt über den Verein. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

- [Habitatpflegetag vom Verein Auerhuhn im Schwarzwald e.V.](#)

Sie wollen noch mehr Informationen über unsere Arbeit haben? Dann schauen Sie doch auf der Internetseite unseres Arbeitsbereichs vorbei:

- [Arbeitsbereich Wildtierforschung und Waldvögel](#) am FVA-Wildtierinstitut



Auerhuhn-Newsletter

Arbeitsbereich Wildtierforschung und Waldvögel
FVA-Wildtierinstitut

Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

E-Mail: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

www.fva-bw.de

Wonnhaldestraße 4, 79100 Freiburg
Besuchsadresse: Günterstalstraße 61, 79100 Freiburg

Auerhühner oder Spuren davon melden: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

Praxishilfe Auerhuhn-Monitoring ([pdf](#))

Abfrage von Auerhuhn-Daten für Planungsprozesse: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

Bei Fragen und Anregungen zum Newsletter können Sie uns gerne jederzeit kontaktieren, indem Sie einfach auf diese E-Mail antworten.

Sie möchten den Auerhuhn-Newsletter weiterempfehlen? [Auerhuhn-Newsletter auf der Seite des FVA-Wildtierinstituts](#)

Sie möchten den Auerhuhn-Newsletter nicht mehr erhalten? [Abmelden](#)

Datenschutz: <https://www.fva-bw.de/datenschutzhinweise>
Redaktion: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de
Bildquellen: Gerrit Müller, Joy Coppes
